

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**  
Pressestelle  
Staatstheater Nürnberg  
E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)  
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

## PRESSEMITTEILUNG

3. März 2020

### 4. Internationale Ballettgala am 13. und 14. März 2020

Eine Veranstaltung des Fördervereins „Ballettfreunde Staatstheater Nürnberg e.V.“ und des Staatstheater Nürnberg Balletts

Am 13. und 14. März 2020 lädt der Förderverein „Ballettfreunde Staatstheater Nürnberg e.V.“ gemeinsam mit dem Staatstheater Nürnberg Ballett zum vierten Mal zur Internationalen Ballettgala im Nürnberger Opernhaus ein, deren Erlös den Projekten der Nürnberg Ballettcompagnie zugutekommt.

Dank Goyo Monteros intensiver Kontakte wird auch die diesjährige Gala wieder durch ein mitreißendes Programm, mit Ausschnitten weltberühmter Choreografie-Klassiker sowie Höhepunkten aus Goyo Monteros Kreationen, zu einem einmaligen Ballettereignis – interpretiert von gefeierten Tanz-Stars aus der ersten Riege renommierter Tanzcompagnien aus Zürich, Monte Carlo, Stuttgart, Moskau und Nürnberg.

**Gauthier Dance Stuttgart** ist mit zwei Programmbeiträgen vertreten: Nora Brown und Barbara Melo Freire sind in dem Tanzstück „Julia“ des spanischen Choreografen Nacho Duato auf der Bühne zu sehen. Theophilus Veselý tanzt das witzige und temporeiche Solo „ABC“ von Eric Gauthier. Mit Eric Gauthier und seiner Compagnie verbindet Ballettdirektor Goyo Montero eine langjährige Freundschaft. Bereits 2011 hat Gauthier Dance Stuttgart das Staatstheater Nürnberg Ballett zu ihrer Ballettgala eingeladen, 2020 gelingt nun der seit langem geplante Gegenbesuch.

Vom **Ballett des Moskauer Stanislawski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheaters** werden Oxana Kardash und Ivan Mikhalev in Nürnberg zu Gast sein. Die beiden Ersten Solisten werden ab dem 28. März 2020 auch in Monteros neuer Choreografie „Aurea“ am Stanislawski Theater Moskau zu sehen sein.

In Nürnberg interpretieren die beiden Etoiles ein Pas de deux aus Edward Clugs mehrfach ausgezeichneten Choreografie „Radio and Juliet“. Anschließend präsentieren sie ein Duo aus Dmitry Bryantsevs „Illusive Ball“.

Das Dance Collective „**Human Fields**“ hat Goyo Montero erstmals 2017 im Programm des Context-Festivals von Diana Vishneva erleben können, in dem auch seine Choreografie „Asunder“ uraufgeführt wurde. Der Nürnberger Ballettdirektor war sogleich beeindruckt von deren ganz eigener Art des Choreografierens im Kollektiv. In Nürnberg präsentieren Dor Mamalia, Dariusz Nowak und Vladimir Varnava nun ihre Choreografie „Wood Rabbit“.

Das **Ballett Zürich** entsendet die beiden Ersten Solisten Elena Vostrotina und Cohen Aitchison-Dugas nach Nürnberg. Sie tanzen „Nocturne“ in der Choreografie von Christian Spuck, Direktor des Zürcher Balletts, mit dem Goyo Montero eine

langjährige Freundschaft verbindet. 2016 vertraute Spuck dem Staatstheater Nürnberg Ballett sein Werk „das siebte blau“ an, 2018 erhielt Montero die Einladung, mit „Submerge“ eine Uraufführung für die Züricher Junior Compagnie zu kreieren, die demnächst in erweiterter Form in Nürnberg aufgeführt wird. Im Rahmen der Ballettgala werden Vostrotina und Aitchison-Dugas außerdem „In the Middle Somewhat Elevated“ von William Forsythe präsentieren, ein Hauptwerk des großen Choreografen und ein Highlight der Internationalen Ballettgala.

Aus Monaco reisen Alessandra Tognoloni und Francesco Mariottini der Compagnie **Les Ballets de Monte Carlo** nach Nürnberg und präsentieren die beiden Pas de deux aus „Cendrillon“ und „La Mégère apprivoisée“ in der Choreografie von Jean-Christophe Maillot, Leiter der weltberühmten Compagnie. Maillots Choreografien zeichnen sich durch seine spezielle Erzählweise aus, durch seinen Brückenschlag zwischen klassischer Technik und zeitgenössischer Tanzsprache. Auch mit ihm verbindet Montero eine jahrzehntelange Beziehung. Maillot war Jurypräsident des Prix de Lausanne, als Goyo Montero dort 1994 ausgezeichnet wurde. Im vergangenen Jahr kreierte Montero in Monte Carlo sein Stück „Atman“.

Im Mittelpunkt der Gala steht auch 2020 das Ensemble des **Staatstheater Nürnberg Balletts**, welches choreografische Highlights aus Werken von Ballettdirektor Goyo Montero präsentiert. Eröffnet wird der erste Teil des Galaabends mit einem Auszug aus Monteros Stück, „M“, das 2019 im Rahmen des Dreiteilers „Kylián/Goecke/Montero“ uraufgeführt wurde. Sofie Vervaecke und Aleksandro Akapohi, die beide zuletzt solistisch in dem Doppelabend „Strawinsky“ zu erleben waren, interpretieren außerdem sein Pas de deux „Interval“, den er anlässlich der Jubiläumsgala „Dekade“ kreierte hat.

## Programm

### **Staatstheater Nürnberg Ballett:**

M (Auszüge) von Goyo Montero

Musik: Owen Belton, Jethro Tull

Tänzer: Aleksandro Akapohi, Oscar Alonso, Lucas Axel, Benoît Favre, Edward Nunes, Andy Fernández, Dayne Florence, Daniel Rocés, Juliano Toscano

### **Gauthier Dance Stuttgart:**

JULIA von Nacho Duato

Musik: Pedro Alcalde

Tänzer\*innen: Nora Brown und Barbara Melo Freire

### **Ballett des Moskauer Stanislawski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheaters:**

RADIO AND JULIET von Edward Clug

Musik: Radiohead

Tänzer\*innen: Oxana Kardash und Ivan Mikhalev

### **Dance Collective „Human Fields“:**

WOOD RABBIT von Dor Mamalia, Dariusz Nowak und Vladimir Varnava

Musik: Sergei Rachmaninow, Janis Joplin

Tänzer: Dor Mamalia, Dariusz Nowak und Vladimir Varnava

### **Ballett Zürich:**

NOCTURNE von Christian Spuck

Musik: Frederic Chopin

Tänzer\*innen: Elena Vostrotina und Cohen Aitchison-Dugas

### **Les Ballets de Monte Carlo:**

CENDRILLON von Jean Christophe Maillot

Musik: Sergei Prokofjew

Tänzer\*innen: Alessandra Tognoloni und Francesco Mariottini

----- PAUSE -----

**Gauthier Dance Stuttgart:**

ABC (Solo) von Eric Gauthier

Musik: Philip Kannicht und Eric Gauthier

Tänzer: Theophilus Vesely

**Les Ballets de Monte Carlo:**

LA MÉGÈRE APPRIVOISÉE (Pas de deux) von Jean Christophe Maillot

Musik: Dimitri Schostakowitsch

Tänzer\*innen: Alessandra Tognoloni und Francesco Mariottini

**Staatstheater Nürnberg Ballett:**

INTERVAL (Pas de deux) von Goyo Montero

Musik: Arvo Pärt

Tänzer\*innen: Sofie Vervaecke und Aleksandro Akapohi

**Ballett des Moskauer Stanislawski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheaters:**

ILLUSIVE BALL (Duo) von Dmitry Bryantsevs

Musik: Frederic Chopin

Tänzer\*innen: Oxana Kardash und Ivan Mikhalev

**Ballett Zürich:**

IN THE MIDDLE SOMEWHAT ELEVATED von William Forsythe

Musik: Thom Willems

Tänzer\*innen: Elena Vostrotina und Cohen Aitchison-Dugas

**Termine:**

Fr., 13.03.2020, 20.00 Uhr

Sa., 14.03.2020, 19.30 Uhr

Im Opernhaus Nürnberg

**Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min) oder unter  
[www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)

## Viten Gastsolist\*innen

### Zürich Ballett

#### Elena Vostrotina

Elena Vostrotina stammt aus St. Petersburg. Ihre Ballettausbildung erhielt sie an der Vaganova Ballet Academy. 2003 wurde sie Mitglied des Mariinsky-Balletts. Dort tanzte sie u. a. Odette/Odile in *Schwanensee* (Petipa/Iwanow), Myrtha in *Giselle* (Coralli/Perrot), Königin der Dryaden in *Don Quixote* (Gorsky) und *Approximate Sonata* (Forsythe). 2006 wurde sie von Aaron S. Watkin ans Semperoper Ballett Dresden engagiert. Hier wurde sie zur Solistin ernannt und tanzte in Choreografien von Forsythe, Ek, Neumeier, Dawson, Naharin, Ekman und Celis. Sie gastierte am Stanislavski-Nemirowitsch-Dantschenko-Theater in Moskau, am Staatstheater Nowosibirsk, bei der Gala „Roberto Bolle and Friends“ sowie bei den Ballets Bubeníček. Sie wurde mit dem Preis „Hope of Russia“ des Vaganova-Wettbewerbs sowie mit dem „Mary-Wigman-Preis 2014“ ausgezeichnet. Seit der Saison 2017/18 ist Elena Vostrotina Erste Solistin des Balletts Zürich. Hier tanzte sie u.a. Odette/Odile in Ratmanskys *Schwanensee-Rekonstruktion*, die Amme in Christian Spucks *Romeo und Julia*, Myrtha in Patrice Barts *Giselle* sowie in Christian Spucks *Nussknacker und Mausekönig*, Winterreise und Nocturne.

#### Cohen Aitchison-Dugas

Cohen Aitchison-Dugas ist Kanadier. Seine Ausbildung erhielt er an der École Supérieure de Ballet du Québec und an Canada's National Ballet School. In der Spielzeit 2015/16 tanzte er in *Der Nussknacker* mit den Grands Ballets Canadiens. Nach zwei Spielzeiten im Junior Ballett ist er seit 2017/18 Mitglied des Balletts Zürich. U. a. tanzte er in Jacopo Godanis *rituals from another when*, in Filipe Portugals *Behind the mirror* und den Mausekönig in Christian Spucks *Nussknacker und Mausekönig*. 2018 wurde er mit dem „Tanzpreis der Freunde des Balletts Zürich“ ausgezeichnet.

### Les Ballets de Monte Carlo

#### Alessandra Tognoloni

Die italienische Tänzerin Alessandra Tognoloni wurde 1985 in Gubbio geboren. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie in den Jahren 1992 bis 2004 an der Städtischen Ballettakademie in Florenz, an der Scuola del Teatro dell'Opera in Rom sowie an der John Cranko Schule in Stuttgart.

Im Ensemble des Stuttgarter Balletts erhielt sie 2005 ihr erstes Festengagement und avancierte dort 2008 zur Halbsolistin. Bis 2013 verblieb die Tänzerin beim Stuttgarter Ballett, ehe sie zu Les Ballets de Monte-Carlo wechselte.

Die Solistin wirkte dabei in zahlreichen (Haupt)Partien des Künstlerischen Leiters und Chefchoreografen Jean-Christophe Maillot mit, u.a. als Cendrillon in *Cendrillon*, Die Königin in *La Belle*, Katharina in *La Mégère apprivoisée*, Hermia und Héléna in *Le Songe*, Die Königin in *LAC* und übernahm verschiedene Partien in *Choré*.

Auch in den Werken anderer Choreografen trat Alessandra Tognoloni solistisch hervor, darunter in *Bella Figura* und *Gods and dogs* von Jiří Kylián, als Model in *Petrouchka* von Johan Inger, in der Figur des Choreografen in *But behind the bridge* von Natalia Horecna sowie als Insekt in *L'Enfant et les sortilèges* von Jeroen Verbruggen.

Die künstlerischen Leistungen von Alessandra Tognoloni wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem 1998 mit dem Ersten Preis beim Tanzfestival Prag und

1999 mit dem Zweiten Preis bei der Internationalen Tanzwoche in Perugia. 2002 gewann Alessandra Tognoloni den Ersten Preis beim Polyakov Wettbewerb in Florenz und 2021 erhielt sie den „Premio Apuli Arte“.

### **Francesco Mariottini**

Der italienische Tänzer Francesco Mariottini wurde 1985 in Jesi, Italien, geboren. Seine Tanzausbildung erhielt er an der Balletto di Toscana School der Opus Ballettakademie in Florenz sowie bei der Junior Compagnie des Balletto di Toscana. Von 2003 bis 2005 war er Ensemblemitglied beim Stuttgarter Ballett, ehe er als Solist zur Compagnie Aterballetto wechselte.

Als Erster Solist war er in den Jahren 2011 bis 2013 bei The Emox Balletto engagiert und interpretierte dort u.a. die Partien des Count Leicester in *Maria Stuarda* sowie den Achilles in *Achilles and Penthesilea* (Chor.: Beatrice Paoleschi).

Eine weitere Station führte Francesco Mariottini im Jahr 2014 als Ersten Solisten zur Naupaca Dance Factory Company, wo er u.a. die Rolle des Virgil in *La Divina Commedia* (Chor.: Joeline Tabone) verkörperte. Von 2015 bis 2016 war er Solist bei der Tanzcompagnie am Staatstheater Gießen, ehe er 2016 sein Engagement bei Les Ballets de Monte-Carlo antrat. Seitdem trat er u.a. in folgenden Partien der Choreografien von Jean-Christophe Maillot solistisch hervor: Als Prinz in *Cendrillon*, als König in *La Belle*, Petruccio in *La Mégère apprivoisée*, Obéron in *Le Songe*, Pater Laurent in *Roméo et Juliette*.

Ferner übernahm er u.a. folgende Titelpartien in den Werken weiterer Choreografen: Die männliche Hauptrolle in *White Darkness* von Nacho Duato, Assistent von Madame in *Lavender Follies* von Joseph Hernandez, Vater in *But Behind the Bridge* von Natalia Horecna, und Modell in *Petrouchka* von Johan Inger.

## **Tanzkollektiv The Human Fields**

### **Dor Mamalia, Dariusz Nowak und Vladimir Varnava**

Dor Mamalia und Dariusz Nowak begannen ihre Zusammenarbeit als Tänzer und Choreografen im Jahr 2017. Nach zwei erfolgreichen Jahren der Stückeentwicklung und gemeinsamer Auftritte, erweiterten sie ihre Truppe um drei neue Mitglieder – Jin Young Won, Vladimir Varnava und Alicja Róza – und gründeten damit das neue Tanzkollektiv The Human Fields.

Sie wurden u.a. eingeladen zu - bzw. beauftragt von: Sadler's Wells London, Korzo Theatre, Suzanne Dellal Centre, Context Festival/Diana Vishneva, dem Theater Regensburg sowie weiteren Veranstaltern in den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Russland, Israel und Polen. Des Weiteren arbeiten sie mit zahlreichen Künstlerkolleg\*innen zusammen, darunter Niv Marinberg, dem Dirigenten Sharon Vazanna, Lorenzo Abate und dem Komponisten Davidson Jaconello. Das Kollektiv entwickelte ferner ein Stück für das Provincial Dances Theatre in St. Petersburg.

Aktuell realisieren Human Fields ein Auftragswerk für das Haramat Masach/Curtain Up Festival in Tel Aviv unter der Leitung von Mate Moray und Itzik Galili, mit anschließender Tournee in Israel, Deutschland, Polen und der Schweiz. Außerdem entwickeln sie 2020 eine neue Kreation für TCUNAM in Mexico und für das Vertigo International Dance Program in Jerusalem. In den vergangenen zwei Jahren haben Mamalia und Nowak für ihr Tanzkollektiv u.a. die Stücke *into me*, *see*, *Wood Rabbit*, *Sweven* und *I Choose You* gestaltet.

Mamalia und Nowak unterrichten ferner ihre unverwechselbare Bewegungssprache in Workshops, Trainings und Tanzprogrammen weltweit.

## Gauthier Dance Stuttgart

### Nora Brown

Die gebürtige Amerikanerin erhielt ihre Ausbildung an der Boston Ballet School und der North Carolina School of Arts. Danach zog ihre Tanzkarriere immer weitere Kreise: Vom Boston Ballet, Les Grands Ballets Canadiens de Montréal und dem Metropolitan Opera Ballet ging es zunächst ans Ballett Dortmund unter Intendant Xin Peng Wang, bevor sie ans Ballett im Revier in Gelsenkirchen engagiert wurde, der Company der ehemaligen Stuttgarter Ersten Solistin Bridget Breiner. Dort war Nora Brown in Stücken von Bridget Breiner, David Dawson, Marco Goecke, Jiří Bubeníček, Cathy Marston und Demis Volpi zu sehen. Seit September 2015 ist sie bei Gauthier Dance und konnte sich in Arbeiten von Ohad Naharin, Hans van Manen und Sharon Eyal-Gai Behar profilieren.

### Barbara Melo Freire

Die Brasilianerin verließ ihre Heimatstadt Rio de Janeiro mit 13 Jahren, um mit einem Stipendium an der staatlichen Ballettschule in Berlin zu studieren. Bereits 2005 gewann sie einen Preis beim Tanzolymp Berlin. 2012 wurde sie mit dem „Bajazzo“ als beste Tänzerin Nordrhein-Westfalens ausgezeichnet. Als Solistin am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und zuletzt sechs Jahre am Theater Dortmund erarbeitete sie sich auch ein umfangreiches zeitgenössisches Repertoire. Seit der Saison 2016/17 ist Barbara bei Gauthier Dance. Ihre tänzerische Klasse beweist sie hier in zahlreichen Rollen, darunter Eric Gauthiers Tanz-Clinch *Ballet 102* oder Forsythes *Herman Schmerman Duet*.

### Theophilus Veselý

Bereits mit sieben Jahren begann der Österreicher seine Ausbildung an der Ballettschule der Staatsoper Wien, bevor er nach Stuttgart an die John Cranko Schule wechselte. Schon vor seinem Abschluss tanzte der Senkrechtstarter an der Staatsoper Wien und am Staatstheater Stuttgart. Ab der Saison 2012/13 war er am Theater Augsburg engagiert und wurde dort 2015 mit dem Theaterpreis Augsburg und dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2016/17 ist Theophilus Veselý bei Gauthier Dance und konnte seine tänzerischen Stärken seitdem in technisch äußerst anspruchsvollen Stücken ausspielen, darunter Eric Gauthiers Pas de deux-Parodie *Ballet 102*, Forsythes *Herman Schmerman Duet* und Goeckes Kult-Solo *Áffi*.

## Ballett des Moskauer Stanislawski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheaters

### Oxana Kardash

Oxana Kardash beendete 2005 ihre Tanzausbildung am Choreografie-Institut von Natalia Nesterova. Seit 2005 war sie eine führende Solistin des Stanislawski Balletts und avancierte dann 2015 zur „Etoile“. Ihr Repertoire am Stanislawski Ballett umfasst u.a. folgenden (Titel-)Partien: Giselle Chor. von J. Coralli, J. Perrot, M. Petipa), Gamzatti, Nikiya in *La Bayadere* (Chor. von N. Makarova), Manon, (Chor. von K. McMillan), Mitzi Caspar in *Mayerling* (Chor. von K. McMillan), Odette / Odile in *Swan Lake*, (Chor. von V. Burmeister), Tatiana Larina in *Tatiana* mit Musik von Lera Auerbach (Chor. von J. Neumeier), Masha-Prinzessin in *Der Nussknacker* (Chor. von V. Vaionen), Kitri in *Don Quixote* (Chor. von A. Chichinadze), Marguerite in *Marguerita and Armand* (Chor. von F. Ashton), Anna Karenina (Chor. von C. Spuck). Des Weiteren tanzte sie in *Sleepless*, *Wings of Wax* und *Petite mort* von J. Kylián, *In the Night* und *The Concert* von J. Robbins, *Suite en blanc* von S. Lifar, *Serenade* von G. Balanchine, *Tyll* von A. Ekman, *Lonesome George* by M. Goecke, und *Walking Mad* von Johan Inger.

### **Ivan Mikhalev**

Ivan Mikhalev graduierte 2008 von der Staatlichen Tanzakademie Perm (Meisterklasse Yuri Sidorov) und trat dem Ballettensemble Perm Opera and Ballet Theatre bei. Von 2010 bis 2012 war er Solist des Bolshoi Theater Russland.

Ivan Mikhalev war seit 2012 Erster Solist des Stanislawski Balletts und avancierte 2017 zum „Etoile“.

Sein Repertoire am Stanislawski Ballett umfasst u.a. folgenden Partien: Prinz in *Cinderella* (Chor. Von O. Vinogradov), Prinz in *Der Nussknacker* (Chor. von V. Vainonen), Prinz Siegfried, Rothbart in *Schwanensee* (Chor. von I. Burmeister), Don Quixote, Espada in *Don Quixote* (Chor. von A. Chichinadze), des Grieux in *Manon* von K. McMillan, Phoebus in *La Esmeralda* (Chor. von V. Burmeister), Graf Alexey Karenin in *Anna Karenina* (Chor. von C. Spuck), Albrecht in *Giselle*, Solor in *La Bayadère* (Chor. von N. Makarova nach M. Petipa), Danila in *Das Märchen von der steinernen Blume* (Chor. von Yu. Grigorovich), sowie Solopartien in Tanzstücken von Jerome Robbins (*In the Night*), Frederick Ashton (*Marguerite and Armand*), George Balanchine (*Serenade*), Alexander Ekman (*Tyll*), Dmitry Bryantsev (*The Illusive Ball*), Ohad Naharin (*Minus 16*), Johan Inger (*Walking mad*).

## **Staatstheater Nürnberg Ballett**

### **Alexsandro Akapohi**

Der gebürtige Brasilianer erhielt seine Ausbildung zum Professionellen Tänzer von 2011 bis 2015 an der Akademie für Bühnentanz Princesse Grace, die angeschlossen ist an die Ballettcompagnie Les Ballets de Monte Carlo. In Workshops u.a. bei Lucia Geppi, Glen Tuggle, Crystal Pite, Toshie Kobayashi und in „Gaga-Klassen“ bei Stefan Ferry intensivierte und spezialisierte er sein Training. Bühnenerfahrungen sammelte er in zahlreichen Choreographien von renommierten Choreographen wie Marius Petipa, Jean-Christophe Maillot, George Balanchine und Kenneth MacMillan. Für seine tänzerischen Leistungen wurde Alexsandro Akapohi 2019 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2015/2016 ist Akapohi Mitglied des Staatstheater Nürnberg Ballett.

### **Sofie Vervaecke**

Ihre Ausbildung erhielt Sofie Vervaecke, geboren in Belgien, an der Königlichen Ballettschule Antwerpen zwischen 2010 und 2014 und schließlich an der Académie Princesse Grace in Monte Carlo von 2014 bis 2015 unter der Leitung von Luca Masala. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie unter anderem in Stücken wie *Schwanensee* von Mats Ek und *La Bayadère* mit dem Königlichen Ballett Flandern. In der Spielzeit 2015/2016 war sie Gasttänzerin des Staatstheater Nürnberg Ballett. Von 2015 bis 2017 war sie Mitglied der Young Company des Staatstheater Nürnberg Ballett. Seit der Spielzeit 2017/2018 ist Sofie Vervaecke Mitglied des Staatstheater Nürnberg Ballett.